

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 63/64 (1914)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Zweifamilienhaus "Laimatburg", St. Gallen: erbaut durch Müller & Fehr,  
Arch. in St. Gallen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-31423>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zweifamilienhaus „Laimatburg“, St. Gallen.

Erbaut durch Müller & Fehr, Arch. in St. Gallen.  
(Mit Tafeln 15 und 16.)

Von einem aussichtsreichen, nach Süden steil abfallenden Platz des Rosenberges, zwischen Dufour- und Goethestrasse, schaut das stattliche Giebelhaus weit über die Stadt St. Gallen nach den Appenzellerbergen. Man sieht es seinen beiden Eck-Erkern förmlich an, dass sie für möglichst unbeschränkte Rundsicht geschaffen wurden; der Ortskundige erkennt in der Bauart aber auch heimeligen Anklang an die alte „Laimatburg“, ein lustiges Häuschen neben dem prächtigen Nussbaum, das jahrhundertlang von dort oben herabgegrüßt hatte.<sup>1)</sup>

Das neue Haus enthält im Erdgeschoss eine Mietwohnung, während I. Stock und Dachstock dem Bauherrn als Wohnung dienen. Wie die Grundrisse zeigen, ist es aber möglich, Teile des Dachstocks auch der Mietwohnung zuzuteilen; zudem ist hier noch eine dritte Kochstelle vorgesehen, sodass die Verwendungsmöglichkeit sich noch mannigfaltiger gestaltet. Die innere Ausstattung ist von vornehmer Einfachheit, jedoch ist alles vorhanden, was zu behaglichem Wohnen im neuzeitlichen Bürgerhaus erforderlich ist. Unsere Abbildungen 6 und 7 geben einen Begriff von den wohnlichen Raumstimmungen, die durch schlichte warmbraune Täferungen und entsprechende Möblierung erzielt wurden.

<sup>1)</sup> Vergleiche das Transparent auf Abbildung 7 oben rechts.

## Miscellanea.

**Kraftöle für Dieselmotoren.** Der Eidg. Prüfungsanstalt für Brennstoffe in Zürich sind in den letzten Jahren wiederholt Oele, die zum Betrieb von Verbrennungs-Maschinen, insbesondere Dieselmotoren, dienen, zur Untersuchung überwiesen worden. Von dem Direktor Professor Dr. E. J. Constan und dem Adjunkten Dr. P. Schläpfer dieser Prüfungsanstalt sind sodann umfangreiche chemische und physikalische Untersuchungen über alle für den Betrieb von Verbrennungsmaschinen in Betracht fallenden Brennstoffe angestellt und bei Vornahme von Betriebsversuchen, die grösstenteils im Etablissement von Gebrüder Sulzer in Winterthur erfolgten, zugleich auch praktische Proben mit den betr. Brennstoffen durchgeführt worden. Die äusserst bemerkenswerten Resultate genannter Untersuchungen und Proben sind vor kurzem in der „Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure“ veröffentlicht worden.

Die Bedeutung der Arbeit von Constan und Schläpfer liegt darin, dass sie, gestützt auf ein umfassendes Zahlenmaterial, die Aufstellung einer vollständigen Klassifikation der Kraftöle für Dieselmotoren erlaubt hat, wie eine solche schon vor sechs Jahren in einer Arbeit von Rieppel auf Grund damaliger Erfahrungen und Proben versucht worden war. Constan und Schläpfer unterscheiden: allgemein anwendbare Normalöle, brauchbare Oele und unbrauchbare Oele. Als allgemein anwendbare Normalöle, die bei Abwesenheit mechanischer Verunreinigungen für alle Maschinen und für jede Belastung betriebssicher sind, werden gekennzeichnet: erstens entbenzinerte Erdöle (Gasöle) und Erdöldestillate mit wenigstens 10 000 *Kal/kg* Heizwert und einem Wasser-

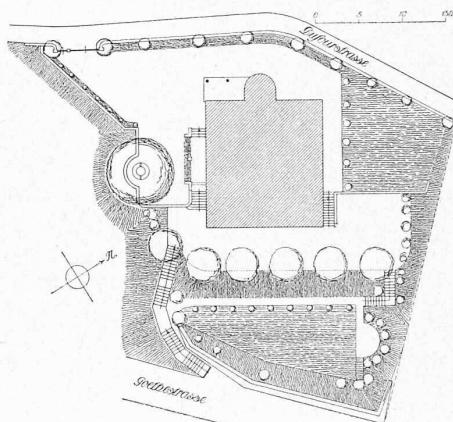


Abb. 1. Lageplan der „Laimatburg“. — 1:800.

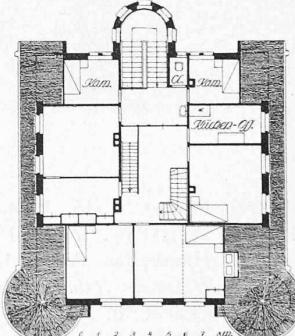
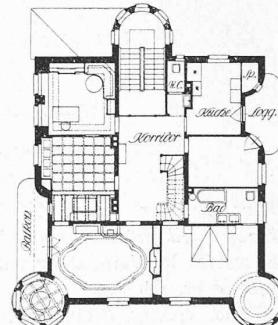
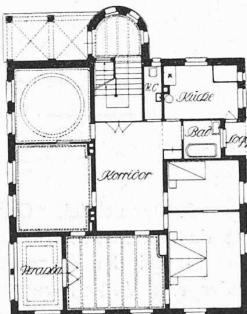
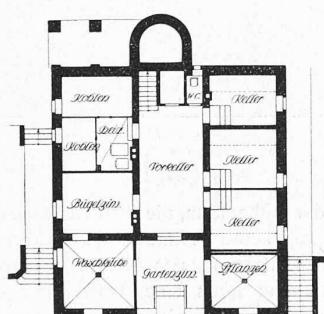


Abb. 2 bis 5. Grundrisse vom Untergeschoß, Erdgeschoß, I. Stock und Dachstock. — Masstab 1:400.



Abb. 6. Herrenzimmer im I. Stock.

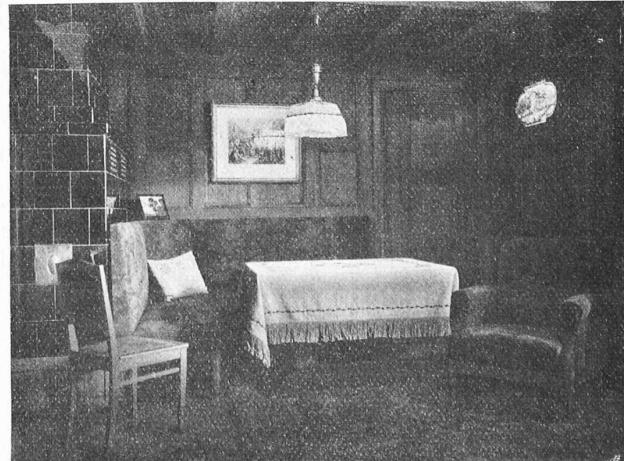
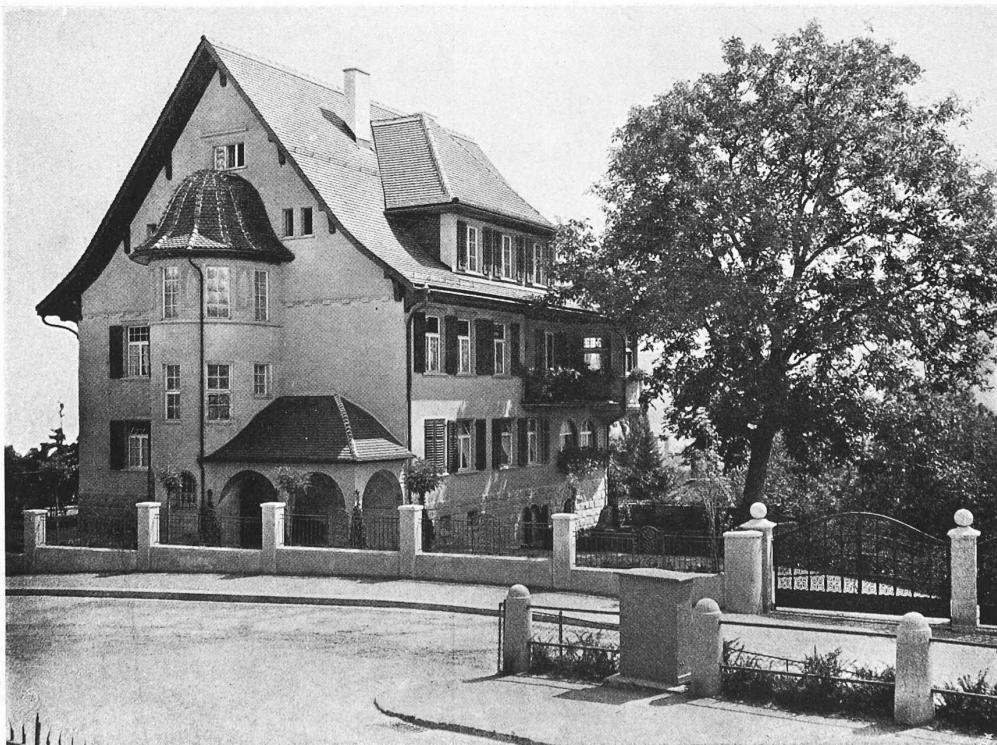


Abb. 7. Wohnzimmer im I. Stock.



ZWEIFAMILIEN-WOHNHAUS „LAIMATBURG“ IN ST. GALLEN  
Architekten MÜLLER & FEHR in St. Gallen



ZWEIFAMILIEN-WOHNHAUS „LAIMATBURG“ IN ST. GALLEN  
Architekten MÜLLER & FEHR in St. Gallen